

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsbeauftragte,

ich bin Schul-Seelsorgerin der Sophie-Scholl-Mittelschule. Ich habe einen Brief an unsere Schülerinnen und Schüler geschrieben. Die Klassenleiter geben ihn weiter.

Schul-Seelsorge bedeutet: Den Menschen soll es in der Schule gut gehen. Dabei helfe ich. Ich helfe allen. Es geht nicht um den Glauben. Nur wenn ich gefragt werde.

Mein Brief will Hoffnung machen. Das kann durch den Glauben geschehen. Es gibt aber auch andere Zeichen für Hoffnung. Lesen Sie es im Schülerbrief. Und reden Sie mit Ihrem Kind: Was macht Ihnen Hoffnung?

Wir müssen gerade viel ertragen: Unsicherheit, Angst, Sorgen... Wir dürfen mit der Familie daheim sein. Und wir müssen die anderen daheim ertragen. Das ist nicht immer leicht. Dazu kommt die Arbeit für die Schule.

Sie tun Ihr Bestes und die Klassenleiter auch. Aber für Viele ist es schwer. Ich wünsche Ihnen Kraft für diese Zeit.

Manchmal hilft reden. Ich wünsche Ihnen freundliche Menschen zum Reden.

**Wollen Sie mit mir reden? Dann schreiben Sie eine e-mail ( [nuebler@msbul.de](mailto:nuebler@msbul.de) ) Ich rufe Sie an.**

*Bleiben Sie gesund und gut beschützt!*

*Ihre Ulrike Nübler,  
Schulseelsorgerin an der MS BUL*